Guten Tag!

Von Marita Bullmann

Konzert mit Gänsehaut

Nicht nur ich bekam beim Benefiz-Konzert von „Tidziwane“ Gänsehaut. Und das lag nicht nur an den stimmungsvollen Liedern von Laudate und Sonja Fritzsche sowie den Instrumentalstücken, die Adrian Kelinger, Lavinia Bergmann und Verena Olschak vortrugen. Die Konzert-Organisatoren hatten schon einige Tage vor dem Konzert versucht, eine Direktverbindung via Internet nach Tansania herzustellen. Es hatte geklappt. Ob die Leitung aber auch im Konzert stehen würde? Die Konzertbesucher hörten einen tollen afrikanischen Chor und ein großes Dankeschön von Baraka Mshana von der dortigen Hilfsorganisation „Fri Sucode“. Die Frauen und Männer hatten weite Wege zurückgelegt, um für uns Deutsche zu singen. Und sie mussten im Dunkeln ihren Heimweg antreten – ohne Straßenbeleuchtung. Wer noch mehr Afrika-Gefühl bekommen wollte, konnte Gebäck knabbern, das Christine Wahl nach Originalrezepten aus Afrika gebacken hatte.

Botox am Bau: Zementspritzen für die Villa

Spezialfirma verstärkt im Auftrag der Haldensleber Stadtwerke das Fundament des Gebäudes

Schweres Baugerät umringt die Villa Albrecht in der Haldensleber Bahnhofstraße. Seit Anfang der Woche sind Arbeiter damit beschäftigt, die Fundamente zu sanieren und zu verstärken. Eine spezielle Maschine pumpt dabei Zement unter das Gebäude.

Begutachteten den Fortschritt der Arbeiten (v.l.): Ole Saalmann, Detlef Koch sowie Vertriebsmitarbeiterin Antje Behm und Prokurist René Vieille von den Haldensleber Stadtwerken. Foto: André Ziegenmeyer

Von André Ziegenmeyer

Haldensleben • „Seit zwei Wochen sind wir bereits dabei, die Villa unter Sicherung des denkmalgeschützten Bestandes zu entkernen“, berichtet Ole Saalmann vom zuständigen Architektenbüro Dr. Ribbert Saalmann + Partner aus Magdeburg. „Das ist nötig, um Baufreiheit zu schaffen und die Stabilitätssicherung durchführen zu können.“

Letztere sei unumgänglich. Denn die Villa Albrecht sei auf Torf gebaut. „Dieser ist in seiner Tragfähigkeit für die weiteren Baumaßnahmen nicht geeignet“, betont Stadtwerke-Geschäftsführer Detlef Koch. Bis 2015 möchte das Unternehmen die Villa Albrecht zum neuen Firmensitz ausbauen. Durch die ursprünglich nicht eingeplante Verstärkung der Fundamente haben sich die geschätzten Baukosten um 500 000 Euro auf insgesamt 3,93 Millionen Euro erhöht. Den Zeitplan könne man aber einhalten, so Detlef Koch.

Dass die derzeitigen Arbeiten notwenig sind, zeigt sich besonders im Keller der Villa. An zahlreichen Stellen haben sich Risse in den Wänden gebildet. Laut Ole Saalmann ist das die direkte Folge des zu schwachen Fundaments.

Um Abhilfe zu schaffen, haben die Stadtwerke eine Fachfirma aus Niedersachsen beauftragt. Mithilfe des sogenannten Soilcrete-Verfahrens will diese das Gebäude stützen. Dabei werden mehrere Löcher in den Boden gebohrt und anschließend mit Zement gefüllt. Auf diese Weise entstünden unter der Villa bis zu vier Meter lange Betonpfähle.

„Bei Altbauten wie der Villa Albrecht steht der Bauwerksschutz an erster Stelle“, erklärt Detlef Koch. „Es ist besonders wichtig, das Fundament zu sanieren, um die weiteren Baumaßnahmen am Gebäude durchzuführen und das Einzeldenkmal langfristig zu erhalten.“

Die Arbeiten am Fundament sollen voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sein. Danach gehe die Baustelle erst einmal in die Winterpause. „Die werden wir nutzen, um die Ausschreibungen für die anderen Gewerke vorzubereiten“, erläutert Detlef Koch. Dabei geht es unter anderem um Innenausbau, Rohbau und Kabelverlegung. „Sobald der Winter vorbei ist, werden wir die Sanierung wieder mit großem Elan vorantreiben“, kündigt Detlef Koch an.

Meldungen

Ökumenischer Kreis

Althaldensleben (mb) • Der ökumenische Seniorenkreis lädt ein zum 11. Oktober, 14 Uhr in den katholischen Gemeinderaum zur Erntedankfeier.

Vortrag fällt aus

Haldensleben (mb) • Der Vortragsabend des Aller-Ohre-Vereins am 7. Oktober fällt wegen Krankheit aus.

ABO plus
Ein Abo, viele Extras.

Zwei Freikarten für „Die Prinzen“

Weferlingen (mb) • Am Sonnabend werden sie in der Weferlinger St.-Lamberti-Kirche singen, die „Prinzen“. Das Konzert war nach nicht einmal zwei Tagen ausverkauft. Die Kirchengemeinde, die das Konzert organisiert hat, stellt jedoch noch zwei Freikarten zur Verfügung, die die Volksstimme heute verlosen kann. Rufen Sie zwischen 11 und 11.05 Uhr in der Redaktion an unter (0 39 04) 66 69 33. Die Freikarten werden unter allen Anrufern verlost.

Afrika gleich nebenan: Chor aus Tansania live zu hören

Benefiz-Konzert der Gruppe „Tidziwane“ begeisterte Besucher – Große Spende und vier Patenschaften für Waisen

Von Marita Bullmann

Haldensleben • Damit hätte Eckard Krause nicht gerechnet! Die Haldensleber Afrika-Gruppe „Tidziwane“ hatte den Bödenseller zu ihrem 6. Benefiz-Konzert in die Aula der Kreismusikschule eingeladen und ihn gebeten, sein Hilfsprojekt vorzustellen. Gut 730 Euro spendeten die Gäste des Konzerts für das Nambala-Projekt. Vier Patenschaften für Waisen oder Halbwaisen sind ein weiteres Ergebnis des Konzertes, und eine junge Frau hat Interesse bekundet, ein Praktikum in Tansania zu absolvieren. Mit so großer Resonanz hatte Eckard Krause nicht gerechnet. Dazu kam ein sehr berührendes Konzert, das „Laudate“, Adrian Kelinger, Lavinia Bergmann, Verena Olschak und Sonja Fritzsche ohne Honorar gestalteten.

Christian Kuhn von der Tidziwane-Gruppe (l.) befragte Eckard Krause über das Projekt in Nambala. Foto: mb

Der Chor in Nambala wartete darauf, dass die Verbindung nach Haldensleben steht.

Seit 2004 sammelt Eckard Krause mit Freunden Spenden für die Region Nambala-Nganana in Tansania. Etwa 145 000 Euro sind seither ohne Abzüge in die Region in der Nähe des Kilimandscharo geflossen.

Schulgebäude wurden gebaut, Schulen mit Material unterstützt, Sport- und Dorfprojekte unterstützt, und für inzwischen mehr als 80 Waisenkinder wird mit Spenden dafür gesorgt, dass sie zur Schule gehen können und Hilfe zum Leben erhalten. Mit Kleinkrediten und Ziegen für besonders bedürftige Familien wird Hilfe zur Selbsthilfe organisiert.

Jüngstes Projekt ist ein Schulhaus, das auch als Dorfgemeinschaftszentrum genutzt werden soll. Hier sollen Veranstaltungen und Schulungen stattfinden, die Selbsthilfegruppe, die mit den Kleinkrediten arbeitet, trifft sich wöchentlich. Schüler und Lehrer können das Haus nutzen, ein Internetcafé ist geplant. Und die dortige Hilfsorganisation „Fri Sucode“ wird hier ein kleines Büro erhalten. An dem Haus wurde seit 2008 gebaut. Einige Restarbeiten stehen noch aus. Hierfür und für die Waisen wird das Geld aus Haldensleben eingesetzt.

Mit „Tidziwane“, zu deutsch „Lasst uns einander kennenlernen“, hatte sich Christian Kuhn an die Zuhörer gewandt. Interesse für Afrika zu wecken, Verständnis für andere Kulturen zu fördern, das ist Anliegen der Gruppe genauso wie die Unterstützung von Hilfsprojekten mit einem Benefizkonzert in jedem Jahr.

Beim diesjährigen Benefiz-Konzert konnten die Organisatoren das „Kennenlernen“ wörtlich nehmen. „Masithi, Amen, siyakudumisi. Masithi...“, schallte es durch die Aula der Musikschule. Der Musikkreis „Laudate“ sang dieses afrikanische Lied, das übersetzt etwa „Singt, wir loben dich, oh Gott“, bedeutet. Und die Zuhörer ließen sich vom Rhythmus anstecken. Für das Benefizkonzert stimmte „Laudate“ mehrere afrikanische Lieder an, ließ beim südafrikanischen „Sithi molweni“ sogar alle mitsingen.

Und „Masithi“ schallte es schließlich über Lautsprecher in den Raum. Frauen und Männer in der Kirche in Nambala sangen dieses Lied als Gruß für die Konzertgäste in Haldensleben. Das Internet machte die Live-Übertragung möglich. Auch noch ein zweites Lied aus wunderbaren Stimmen hörten die Gäste in der Aula. Für sie war Afrika in diesem Moment gleich nebenan.

Ortschronisten laden ein zum Jubiläum

Althaldensleben (mb) • Historisches Althaldensleben auf Postkarten wollen die Ortschronisten Althaldensleben zum 15. Geburtstag der Gruppe am Donnerstag, 10. Oktober, um 19 Uhr in der Aula der BbS präsentieren. Die Briefmarkenfreunde werden kleine Postkarten auf Großbild zeigen, ein USB-Stick mit den gezeigten Ansichten wird angeboten. Auch um den Zusammenschluss von Alt- und Neuhaldensleben geht es. Und die Ortschronisten informieren über ihre Arbeit.

Erntedank in Althaldensleben

Althaldensleben (mb) • Das kommende Wochenende steht in Althaldensleben im Zeichen des Erntedankfestes. Am Sonnabend, 5. Oktober, von 13 bis 15 Uhr sind die Bürger eingeladen, Erntedankgaben zum Schmücken der evangelischen Kirche zu bringen. Die Erntegaben werden nach dem Gottesdienst den Neinstedter Anstalten in Calvörde zugute kommen. Um 19.30 Uhr gastiert das Ensemble Nobiles mit einem abwechslungsreichen Programm aus geistlichen und weltlichen Stücken in der Kirche. Am Sonntag, 6. Oktober, um 11 Uhr lädt die Gemeinde zum Familiengottesdienst mit Heiliger Taufe, Feier des Taufgedächtnisses und Kindergottesdienst ein. Von 10 bis 11 Uhr sowie nach dem Gottesdienst bis 14 Uhr sind die Gemeindeglieder aufgerufen, den neuen Gemeindekirchenrat in der Winterkirche zu wählen. Insgesamt 10 Kandidaten stehen hierfür zur Wahl, so Pfarrer Jens Schmiedchen.

Briefmarkenfreunde widmen sich Stadtjubiläum und Eisenbahn

Große Sammlerbörse des Haldensleber Vereins am Sonnabend in der Kulturfabrik

Haldensleben (mb) • Zur Sammlerbörse mit vielen historischen Informationen lädt der Verein der Briefmarkenfreunde von Haldensleben und Umgebung am Sonnabend, 5. Oktober, von 9 bis 15 Uhr in die Kulturfabrik ein. Dazu gibt es eine Sonderausstellung, die sich in diesem Jahr mit dem Thema „75 Jahre Zusammenschluss von Alt- und Neuhaldensleben“ befasst. Aber auch weitere historische Daten werden philatelistisch umgesetzt. Zumindest Eisenbahnfreunde werden sich für eine Sonderbriefmarke interessieren, die vor einem Monat erschienen und einem Jubiläum gewidmet ist, nämlich „175 Jahre Dampflokomotive Saxonia“. „Die 1838 erbaute Saxonia gilt als erste im Alltagsbetrieb einsetzbare deutsche Dampflokomotive. Die 54 PS starke Lokomotive wurde auf der 116 Kilometer langen Strecke zwischen Dresden und Leipzig eingesetzt. Dieser Einsatz in Sachsen erklärt auch den Namen ‚Saxonia‘“, erläutert Alfred Schmidt von den Haldensleber Briefmarkenfreunden.

Die Sonderbriefmarke ist bei der Sammlerbörse erhältlich.

Das Postwertzeichen sei innerhalb der Briefmarkenserie „Tag der Briefmarke“ erschienen, mit der herausragende historische und postgeschichtliche Ereignisse gewürdigt werden. Die diesjährige Ausgabe im Wert von 58 Cent (Porto für einen Standardbrief innerhalb Deutschlands) ist zusätzlich mit einem Zuschlag von 27 Cent versehen. Dieser Zuschlag fließt komplett der „Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte“ zu. Mit den Stiftungsmitteln werden beispielsweise Projekte der Deutschen Kommunikationsmuseen bis hin zu Veranstaltungen von Briefmarkensammler-Vereinen unterstützt. Damit können von posthistorischen Belegen bis zu heimatgeschichtlichen Zeugnissen wichtige Dokumente bewahrt und erhalten werden.

Die Haldensleber Briefmarkenfreunde freuen sich über jeden Besucher, der Interesse an Briefmarken hat. Neben der oben genannten Marke „Saxonia“ sind auch eine Marke der Biberpost sowie ein Sonderstempel zum Ausstellungsthema erhältlich. Außerdem sind Händler mit heimatgeschichtlichem Material vertreten.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

Marita Bullmann
☎ (0 39 04) 66 69 38

Tel.: (0 39 04) 66 69-30, Fax: -49
Magdeburger Straße 10, 39340 Haldensleben, redaktion.haldensleben@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Rainer Schweingel (rs, 03 91/59 99-2 32)
Gesamtredaktionsleitung Börde: Ivar Lüthe (il, 0 39 04/66 69 38)
Redaktion Haldensleben: Marita Bullmann (mb, 0 39 04/66 69-34), Thomas Junk (tj, -31), Jens Kusian (jk, -36), André Ziegenmeyer (az, -37)
Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service-Punkt: Wobau-Bahnhof-Center, Bahnhofsplatz 2, 39340 Haldensleben

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de